

An die  
Staatsanwaltschaft Korneuburg

Hauptplatz 18  
2100 Korneuburg

PER EINSCHREIBEN

DR. SUSANNE HEGER  
DR. MARTIN ULRICH FISCHER

Esslinggasse 17/9  
A-1010 Wien  
Tel.: (+43/1) 595 48 18-0  
Fax: (+43/1) 595 48 18-20  
office@hegerpartner.com  
www.hegerpartner.com

Wien, am 22. Juli 2009

**Einschreiter:** Dr. Johann Hinteregger  
Sindelargasse 37  
A-1100 Wien

**Vertreten durch:** HEGER & PARTNER Rechtsanwälte  
Dr. Susanne Heger  
Dr. Martin Fischer  
Esslinggasse 17/9  
A-1010 Wien  
S103407  
(VOLLMACHT ERTEILT)

**Gegenstand:** Flughafen Wien AG  
Sachverhaltsdarstellung wegen §255 AktG  
Privatbeteiligtenanschluss

**6 Beilagen**

## **Sachverhaltsdarstellung mit dem Ersuchen um Untersuchung auf strafrechtliche Relevanz im Hinblick auf § 255 AktG und gegebenenfalls andere Delikte**

Nach § 255 AktG ist mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen, wer als Mitglied des Vorstandes oder des Aufsichtsrates in Berichten, Darstellungen und Übersichten betreffend die Gesellschaft oder mit ihr verbundene Unternehmen, die an die Öffentlichkeit oder an die Gesellschafter gerichtet sind, wie insbesondere Jahresabschluss (Konzernabschluss) und Lagebericht (Konzernlagebericht), die Verhältnisse der Gesellschaft oder mit ihr verbundener Unternehmen oder erhebliche Umstände, auch wenn sie nur einzelne Geschäftsfälle betreffen, unrichtig wiedergibt, verschleiert oder verschweigt.

Wie die nachfolgende Sachverhaltsdarstellung zeigen wird, liegt der Verdacht nahe, dass die Vorstände der Flughafen Wien AG, Mag. Christian Domany, Mag. Herbert Kaufmann, Ing. Gerhard Schmid, in den Geschäftsberichten der Gesellschaft wesentliche Informationen zum Terminalausbau VIE-Skylink unrichtig wiedergegeben, verschleiert und verschwiegen haben.

Gemäß § 125 Abs 1 AktG hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss bzw. Konzernabschluss zu prüfen und sich gegenüber dem Vorstand darüber zu erklären.

### **1. Erklärung der Vorstände der Flughafen Wien AG zum Stand des Skylink-Baus**

Im Geschäftsbericht der Flughafen Wien AG für das Jahr 2007<sup>1</sup> (Redaktionsschluss am 6. März 2008) geben die Mitglieder des Vorstandes, Mag. Christian Domany, Mag. Herbert Kaufmann, Ing. Gerhard Schmid, auf den Seiten 11 bzw. 13 im Kapitel: „Kommentar des Vorstands“ nachfolgende Erklärungen ab:

„Das Herzstück der Bautätigkeit (*gemeint: im Jahr 2007*) bildete der Terminalausbau VIE-Skylink, dessen Inbetriebnahme zur Jahresmitte 2009 vorgesehen ist.“

„Im Geschäftsjahr 2008 werden wir unsere Ausbauprojekte mit voller Kraft weiterführen, wobei die Terminalerweiterung VIE-Skylink weiterhin den Schwerpunkt bilden wird.“

Weiters erklären sie auf Seite 86 in der Überschrift in Fettdruck:

„Terminalerweiterung VIE-Skylink schreitet voran“

„Das wichtigste Bauvorhaben bildet wie im Vorjahr die Terminalerweiterung VIE-Skylink, dessen Eröffnung noch vor der Verkehrsspitze des Jahres 2009 erfolgen soll ...“ (S.86)

---

<sup>1</sup> Sowohl die deutschsprachige als auch die englischsprachige Fassung des Geschäftsberichtes sind im Internet unter <http://gb2007.viennaairport.com> für jedermann einsehbar.

Die drei Vorstandsmitglieder vermitteln im Geschäftsbericht 2007 somit den Eindruck, dass der Bau des Skylink reibungslos laufen würde und mit einer Inbetriebnahme nach Plan, also im Sommer 2009, zu rechnen wäre.

Auf Seite 59 sprechen sie sogar „vom Vorziehen von Ausbaumaßnahmen“ vor allem im Bereich des Terminals aufgrund des über den Erwartungen liegenden Verkehrswachstums im Jahr 2007. Der Vorstand suggeriert also einen beschleunigten Bau des Terminals.

Die relevanten Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2007 werden als **Beilage 1** beigelegt.

Demgegenüber stellt sich der wahre Sachverhalt wie folgt dar:

*Bericht von Vasko + Partner Ingenieure*

Angesichts der ausufernden Probleme beim Terminal beauftragte der Flughafen die Ziviltechniker Konsulenten Vasko + Partner Ingenieure GesmbH mit einer Problemanalyse. Der Schlussbericht der Vasko + Partner Ingenieure GesmbH: „Problemanalyse – Optimierung des Projektablaufes und Aufzeigen von Verbesserungspotential“ datiert vom 08.06.2007 und wird als **Beilage 2** vorgelegt.

Auf Seite 22 des Schlussberichtes heißt es:

„Das Projekt ist erstarrt und es herrscht de facto seit Anfang 2007 Baueinstellung.“

Auf Seite 18 heißt es:

„Aus Sicht des Berichterstellers ist es unter derzeitigen Voraussetzungen nicht möglich, den zurzeit angestrebten „Inbetriebnahmetermine Sommerflugplan – Frühjahr 2009“ (31.03.2009) für das Gesamtprojekt zu verwirklichen.“

Eine Gegenüberstellung der Aussagen des Geschäftsberichtes und der Problemanalyse zeigt, dass der Geschäftsbericht 2007 an der Realität völlig vorbeigeht:

Geschäftsbericht 2007	Schlussbericht Vasko + Partner vom 08.06.2007
„Terminalerweiterung VIE-Skylink schreitet voran.“ (S. 86)	„Das Projekt ist erstarrt und es herrscht de facto seit Anfang 2007 Baueinstellung.“ (S.22)

Geschäftsbericht 2007	Schlussbericht Vasko + Partner vom 08.06.2007
<p>„Das wichtigste Bauvorhaben bildet wie im Vorjahr die Terminalerweiterung VIE-Skylink, dessen Eröffnung noch vor der Verkehrsspitze des Jahres 2009 erfolgen soll ...“ (S.86)</p> <p>„Das über den Erwartungen liegende Verkehrswachstum im Berichtsjahr sowie die nach oben revidierten Prognosen führen vor allem im Bereich des Terminals und der Sicherheitseinrichtungen zu einem Vorziehen von Ausbaumaßnahmen sowie zu zusätzlichen, über das bisher geplante Volumen hinausgehende Investitionen.“ (S.59)</p>	<p>„Aus Sicht des Berichterstellers ist es unter derzeitigen Voraussetzungen nicht möglich, den zurzeit angestrebten „Inbetriebnahmetermin Sommerflugplan – Frühjahr 2009“ (31.03.2009) für das Gesamtprojekt zu verwirklichen. Viel mehr erscheint es dringend erforderlich, flughafenintern realistische Projektziele zu erarbeiten und festzulegen.“ (S.18)</p>

Auf Seite 17 des Berichtes von Vasko + Partner heißt es:

„Situationen – Vakuum Bauherr – wie jene im Jänner/Februar 2007 (jede Änderungsevidenz muss durch den VIE-Vorstand genehmigt werden) dürfen nicht mehr entstehen, da diese von allen Beteiligten als Argument benützt werden, dass sie ihre Leistungen in diesem Zeitraum nicht erbringen könnten.“

Der Vorstand war also in das Baugeschehen voll eingebunden, in dem er jede Änderung - und deren gab es unzählige (siehe nachfolgend zum Bericht des „Profil“) - sich selbst zur Genehmigung vorbehielt - jedenfalls bis zum Zeitpunkt des Berichtes von Vasko + Partner.

*Berichte der Medien, insbesondere des „Profil“ vom 13.07.2009 (S. 40-43)*

Profil zitiert aus Protokollen und Geschäftsbriefen und legt nachvollziehbar dar, dass das Debakel bereits ab 2005 absehbar war. Insbesondere die Berichte des Haustechnik-Planungsbüro Freudensprung Engineering GmbH (FEG), allen voran der Bericht vom 6. Juli 2005, zeichnen ein düsteres Bild. Bereits 2006 ist von „Scheitern“ und von „Schiffbruch“ die Rede. Es kommt zu unzähligen Projektänderungen und organisatorischen Änderungen, die sämtliche dem vom Vorstand eingerichteten Skylink-Lenkungsausschusses zur Kenntnis gebracht werden, ein Teil der Schreiben ging direkt an den Vorstand. Der Bericht des „Profil“ zeigt klar auf, was angesichts der Größe des Projektes und seines Kostenaufwandes ohnehin offensichtlich ist, nämlich dass der Vorstand über die Probleme des Baus informiert war. In jedem Fall setzt die Berichtspflicht voraus, dass sich der Vorstand umfassend über die Angelegenheiten der Gesellschaft informiert.

Der zitierte Profil-Artikel wird als **Beilage 3** beigelegt.

## *ORF-Berichterstattung*

Als weiteres Vergleichsmaterial gegenüber den Geschäftsberichten des Vorstandes der Flughafen Wien AG wird der ORF-Bericht vom 9.07.2009 mit dem Titel „Alarmglocken schrillen seit 2006“ als **Beilage 4** angeschlossen.

Die erstmalige Bekanntgabe, dass der Fertigstellungstermin für den Terminal im Juni 2009 nicht gehalten werden kann, erfolgt im Geschäftsbericht für das 2. Quartal 2008 (S. 2). Im Geschäftsbericht für das 3. Quartal 2008 (S. 2) wird angekündigt, dass der VIE-Skylink schrittweise ab Oktober 2009 in Betrieb genommen werden soll. Auch diese Aussage trifft nicht annähernd zu.

### **2. Erklärung des Vorstandes zur Ursache der Bauzeitverzögerung und Kostenerhöhung**

Auf Seite 91 des Geschäftsberichtes der Flughafen Wien AG für das Jahr 2008 heißt es:

„Bei der Durchführung dieser Terminalerweiterung traten aufgrund von vermehrten Behördenaufgaben, einer Optimierung des Retail- und Gastronomiekonzepts, einer notwendig gewordenen Neuausrichtung der Projektorganisation und aufgrund der Komplexität des Bauvorhabens und seiner gebäude- und sicherheitstechnischen Ausstattung, sowie der damit im Zusammenhang aufgetretenen Probleme sowie aufgrund der Steigerung von Preisen, Erhöhungen der ursprünglich veranschlagten Projektkosten und Verschiebungen des ursprünglich vorgesehenen Projektzeitplans ein. Nach Einschätzungen der Projektverantwortlichen können die bisher berichteten Gesamtkosten des Projektes sowie der bisher berichtete Termin der Fertigstellung und Inbetriebnahme nicht eingehalten werden.“

Inhaltlich gleichlautende Erklärungen finden sich wiederholt auch in den Quartalsberichten des Jahres 2008.

Als tatsächliche Ursachen wurden im *Bericht von Vasko + Partner Ingenieure* auf Seite 22 laufende Umplanungen, unklare Projektstrukturen, nicht adäquate Leistungserbringung der Konsulenten, nicht gelöste Probleme aus Vorentwurf und Entwurf usw. genannt. Diese und ähnliche Ursachen bestätigt auch der beigelegte Artikel des „Profil“ unter Verweis auf Sitzungsprotokolle und Geschäftskorrespondenz.

Die Erklärung des Vorstandes, der Skylinkbau laufe nicht planmäßig ab, kommt also nicht nur stark verspätet, sondern auch in weitgehend unzutreffender Darstellung.

### **3. Verschleierung der Kosten für den Terminalausbau VIE-Skylink**

Eine Übersicht über die Aussagen zur Investitionshöhe für den VIE-Skylink in den Geschäftsberichten 2001 – 2008 ist als **Beilage 5** angeschlossen.

Angaben für die Gesamtkosten des VIE-Skylink sind kaum zu finden. Im Geschäftsbericht 2001 auf Seite 22 wird ein Investitionsvolumen von rund € **210 Mio.** bis zum Jahr 2006 angegeben. Im Geschäftsbericht 2002 wird auf Seite 52 von € **414 Mio.** bis 2008 gesprochen. Das wird sogar

eingehalten, wenn man den Angaben in den Geschäftsberichten betreffend die getätigten Investitionen in VIE-Skylink Glauben schenkt. Allerdings ist das Projekt von der Fertigstellung noch weit entfernt. Im 3. Quartalsbericht 2008 findet sich nach langer Pause eine Investitionsschätzung von **€ 657,0 Mio.**, der Jahresbericht 2008 schweigt zu diesem Thema.

Im Bericht von Vasko + Partner wurde zum Thema Kosten Folgendes festgehalten:

„Dem Berichtersteller liegt keine aktuelle Kostenzusammenstellung vor. ... Eine externe Überwachung der Kostensituation ist erforderlich, um eine zusätzlich abgesicherte Aussage über Projektkosten und deren Verlauf zu erhalten.

In Abstimmung mit der VIE-Projektleitung/Hrn. Lampl erfolgte im Berichtszeitraum keine detaillierte Kostenüberprüfung des Projekts durch den Berichtverfasser, da keine dem Projektstand adäquate Kostenzusammenstellung zur Zeit vorliegt. Die Vorlage dieser angepassten Kostenhochrechnung wurde für Ende Mai 2007 zwischen VIE-Projektleitung und PS abgestimmt.“ (S.14)

Das bedeutet, dass es keine laufende Kostenverfolgung gab. Zum Redaktionsschluss des Berichtes (8.6.2007) hatte sich das nicht geändert.

Von der Verschleierung der Kostensituation durch die Vorstände zeugen auch folgende Beispiele aus dem Geschäftsbericht 2008:

- „Für das Jahr 2009 sind Gesamtinvestitionen in Höhe von maximal **€ 443 Mio.** geplant. Den Schwerpunkt bilden die Airport-Investitionen in Höhe von **€ 354,1 Mio.**, wovon der Großteil auf die Fertigstellung des VIE-Skylink entfällt.“ (Prognose für 2009, S.99) Demgegenüber ist zum Thema Strategie und Wachstum im selben Geschäftsbericht Folgendes zu lesen: „Investitionen 2009 – 2013: Terminals **€ 309 Mio.**“ (S.64)
- „Die Gesamtinvestitionen im Segment Airport beliefen sich in der Berichtsperiode 2008 auf **€ 245,3 Mio.**“ (S.117) Im Anhang zu demselben Geschäftsbericht (S.163) macht die Summe der Investitionsprojekte im Segment Airport zusammengerechnet nur **€ 218,8 Mio.** aus.

Es handelt sich um offensichtliche Widersprüche bei der Kostenangabe zu Skylink. Abgerundet wird das Bild dadurch, dass die Gesamtkostenschätzung für den Skylink nicht angegeben wird.

Die relevanten Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2008 werden als **Beilage 6** vorgelegt.

#### **4. Antrag und Anschluss als Privatbeteiligter**

Es wird daher der

### **ANTRAG**

gestellt, den obigen Sachverhalt auf seine strafrechtliche Relevanz zu prüfen und den Einschreiter von einem allfälligen Hauptverhandlungstermin zu verständigen.

Der Einschreiter schließt sich auch als in seinem Recht auf wahrheitsgetreue Information geschädigter Anleger am Aktienmarkt dem Verfahren als Privatbeteiligter an.

Dr. Johann Hinteregger

Beilagenverzeichnis:

- ./1 Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2007
- ./2 Schlussbericht von Vasko + Partner Ingenieure GesmbH
- ./3 Artikel im „Profil“ vom 13.07.2009
- ./4 ORF-Bericht vom 9.07.2009
- ./5 Zusammenstellung Investitionen Skylink aus den Geschäftsberichten 2001 – 2008
- ./6 Auszüge aus dem Geschäftsbericht 2008